

Samstag, 3.10.1992, 16.30 Uhr

im Forum der Volkshochschule

Music of times and tides

Ein Vortrag von Albert Mayr

THE MUSIC OF TIMES AND TIDES – Infraschall-Komposition und kreative Zeitorganisation sind das Thema des Vortrages von Albert Mayr, Florenz.

1. In der Zeitorganisation der westlichen Zivilisation haben abstrakte Maßeinheiten die Rhythmen der Lebensvorgänge zunehmend verdrängt. Immer mehr werden die Tages-, Wochen- und Jahresabläufe des Einzelnen von nicht einsehbar und oft willkürlichen Zeitgebern bestimmt.
2. Der Reichtum an Zeitorganisationsformen, der bei anderen Kulturen anzutreffen ist und der wesentlich zum kulturellen Erbe der ganzen Menschheit gehört, ist vom Aussterben bedroht.
3. Im theoretischen Schrifttum vergangener Epochen (bei Chinesen, Griechen und im Mittelalter) wird die Gestaltung der musikalischen Klänge und Rhythmen zu anderen, unhörbaren Periodizitäten in Beziehung gesetzt; Musik gilt als verdichtetes Abbild des Konzerts der verschiedenen Zyklen in und um uns. Die Bezeichnung THE MUSIC OF TIMES AND TIDES bezieht sich ausdrücklich auf die Vorstellungen von 'musica mundana' und 'musica humana', wie wir sie bei den mittelalterlichen Theoretikern vorfinden. Frequenzbereich und Schwingungsformen der Musik liegen in der Nähe vieler biologischer und sozialer Zyklen des Menschen. Das Projekt geht von der Hypothese aus, daß sich aus der Musik brauchbare Modelle ableiten lassen zur Beschreibung der Interaktion des Menschen mit den Zeitformen der Natur, und daß Musik in die Zeitplanung bisher vernachlässigte qualitative Aspekte einbringen kann.
4. In der Raumorganisation haben ästhetische Kriterien seit jeher ihren Platz und sie sind aus der interdisziplinären Arbeit zur Verbesserung von Habitats und Siedlungen nicht wegzudenken. Hingegen ist das Potential ästhetischer Kriterien für die Zeitorganisation noch nicht systematisch untersucht worden. Das Projekt THE MUSIC OF TIMES AND TIDES stellt sich diese Aufgabe.